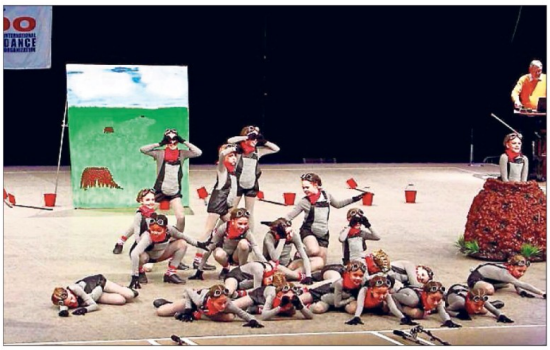
Hemsbach
extra
Mittwoch, 7. Dezember 2016

Diese Woche

Gute Bilanz bei der Stepptanz-WM in Riesa

Die Penguin Tappers de TV Hemsbach kehrten mit dem HK2-Titel, einem fünften, sechsten, und achten Platz aus Riesa zurück. HK1 verpasste nur knapp das Finale. Seite 1



Die Maulwürfe der Schülerformation wurden im WM-Finale Achter. Die zweite Formation verpasste den Einzug in die Endrunde als Zehnter nur knapp. Zwei deutsche Teams im Semifinale, und dann noch aus Hemsbach, das gab es bei der WM noch nie.

Gute WM-Bilanz im Jahr des Umbruchs

RIESA/HEMSBACH. Die International Dance Organisation (IDO) und die Stadt feierten 20 Jahre Show- und Stepptanz in Riesa. Diese Meisterschaften gelten inzwischen als eine der größten offiziellen Tanz-Weltmeisterschaften überhaupt. In zwei Jahrzehnten haben mehr als 50 000 Tänzer aus aller Welt in der SACHSENarena um Meisterschaften getanzt. „Wir haben wunderbare, herausragende Leistungen erleben können, vielfach getragen von großen Emotionen der Teilnehmer aus mehr als 40 Nationen von allen Kontinenten. Es wurden Stars geboren, Tanztrends nahmen ihren Anfang und Riesa wurde zunehmend zum Kult“, sagte IDO-Präsident Michael Wendt zum Abschluss der Stepptanz-WM.

In all den Jahren waren die Hemsbacher Penguin Tappers in Riesa vertreten. Sie haben sich ich in den letzten Jahren in der Weltspitze etabliert und mit der Formation der HK2 nunmehr ihren achten WM-Titel erobert. Sie haben in dem „Fest der Gefühle“, wieder die Spannung und die Aufregung miterlebt, wenn es um den Einzug ins Finale ging. Sie haben ihre Tänzer angefeuert, gejubelt, mit ihnen lauthals gefeiert, sie aber auch getröstet, wenn sie den Einzug verpasst hatten.

„Wir sind mit unseren Erfolgen voll im Soll“, resümierte Abteilungsleiter Klaus Schollmeier. „Je vier Mal im Finale und Semifinale, das war in unserem Veränderungsjahr nicht zu erwarten. Viele Plätze im Mittelfeld, dazu erneut ein Weltmeistertitel, erstmalige Finalteilnahme im Schülertrio, unsere beiden Juniorenformationen im Semifinale und vor allem setzten sich unsere Männer, das HK1-Trio Lukas Adamik, Pascal Fetsch und Erich Smailus, gegen die 17-fache Trio-Frauenpower bis ins Finale als einziges deutsches Trio mit Platz sechs konsequent durch“, sagte Schollmeier.

Schülertrainerin Kristina Eckstein war über die Platzierung ihrer Formation zunächst enttäuscht. „Sie haben keine gute Runde getanzt. Sie waren zu nervös und landeten so nur auf dem achten Platz. Aber ich kann mit dem noch jungen Team – 17 von 24 Tänzerinnen waren neu in der Formation – noch viel erreichen und ich habe schon eine Idee für 2017.“ Außerdem betreute sie für ihre Schwester Laura das Schülertrio, das erstmals das Finale und Platz fünf erreicht hat.

Die erste Juniorenformation unter den Trainerinnen Ines Seberkste und Johanna Fath hatte im „Achterfinale“ das Pech gegen sehr viele absolut gleichwertige Formationen kämpfen zu müssen. Sie waren aber am Ende mit Platz acht sehr glücklich, da auch die zweite Formation unter Nicole Petryk mit Platz zehn unter 16 Wettbewerbern im Semifinale stand.

Die HK1-Formation hatte als Titelverteidiger zwar einen lustigen Tanz unter den beiden Verantwortlichen Karin Ould Chi und Monika Schulz mit „Swinging the Hospital“ mitgebracht. Sie konnte aber ihr Potenzial nicht ganz abrufen, zumal im Semifinale viele Formationen die gleiche Anzahl Kreuze erhalten hatten und so die Jury ein erneutes Recharching, ein „Bewerten aus dem Kopf“ vornehmen musste. In diesem „Lotterie-Spiel“ blieb den Penguins als Neunter das Finale verwehrt.

Erneut war die HK2-Formation – stepptechnisch schnell und brillant im Ausdruck – den anderen einfach klar überlegen, sodass die beiden Trainerinnen Jana Matz und Larissa Ksionsek mit ihrem Team den WM-Titel zum vierten Mal in Folge wie gewohnt ausgelassen feierten.

Abteilungsleiterin Andrea Mayer fand die Bewertungen und somit die Platzierungen gerecht. Happy war sie über das Gold. „Wir werden uns weiterhin bemühen, in den Top Ten der Weltelite zu bleiben und blicken mit unseren Nachwuchskräften hoffnungsvoll in die Zukunft.“

Als ein echter Überraschungsfan entpuppte sich bei dieser Stepptanz-WM Hemsbachs Bürgermeister Jürgen Kirchner. Keiner der Stepper und auch im Rathaus hatte niemand von seiner Fahrt nach Riesa gewusst. Kirchner war nach seinem zweitägigen Aufenthalt tief beeindruckt, welche Qualität auf der Bühne gezeigt wurde.

„Ich bin froh, einmal dabei gewesen zu sein und erlebt zu haben, wer und was alles hinter den Penguin Tappers steht: Eltern, Trainer und Fans sind wie eine Familie mit großer Herzlichkeit, sonst wäre dies alles nicht zu schaffen. Wenn nach Nationen wie USA, Kanada, Kroatien Hemsbach auf die Bühne gerufen wird, bekommt man schon Gänsehaut. Ich war nicht das letzte Mal bei solch einem Ereignis dabei.“ **pfr.**

Ergebnisse:www.ido-dance.com

Die Hemsbacher WM-Teilnehmer mit ihrem stolzen Bürgermeister Jürgen Kirchner (Zweiter von rechts). Im Jahr der Neustrukturierung waren die Penguin Tappers mit ihrem Auftritt in Riesa zufrieden.

BILDER: HARDY SOEDRADJAT